

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 50 (1988)
Heft: 3

Rubrik: Der neue Fällkeil "Bolle"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

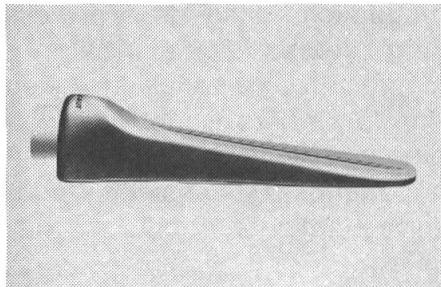
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Fällkeil «Bolle»

Bei der Holzernte treten oft unberechenbare Kräfte auf. Um die Sicherheit zu gewährleisten, werden oft Werkzeuge und Hilfsmittel eingesetzt, deren Größen, Formen und Gewichte überdimensioniert erscheinen. Wie in andern Branchen wird aber auch in der Forstwirtschaft immer wieder versucht, moderne Maschinen einzusetzen und die Gewichte der Werkzeuge oder Hilfsmittel, ohne Verlust der Sicherheit, zu senken. So bewog auch die zum Teil eher mühsame Keilarbeit einen Forstpraktiker, einen neuen Keil zu entwickeln.



In seiner Form erinnert der neue FZ-Fällkeil Mod. Bolle an einen Bobsleigh. Klar sichtbar ist auf dieser Seitenansicht der auswechselbare Kunststoffeinsatz.

Mit der Unterstützung kompetenter Fachkräften und unter Mithilfe der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz wurden Prototypen entwickelt

und in der forstlichen Praxis getestet. Die Idee dieses neuen Keiles setzte sich rasch durch. Die Testbetriebe zeigten sich zudem über die Wirkung des Keiles begeistert. Deshalb wurde dieses für die Holzernte entwickelte Hilfsmittel sogleich unter dem Namen des eigentlichen Erfinders patentiert und in der Praxis eingesetzt.

Der Fällkeil «Bolle» eignet sich besonders für mittleres und starkes Holz. Dank seiner asymmetrischen Form und den Führungsprofilen auf der Unter- und Oberseite dringt der neue Fällkeil ausserordentlich leicht, waagrecht und ohne seitlich auszubrechen in den Fällschnitt ein. In seiner Form erinnert der Fällkeil «Bolle» an einen Bobsleigh.

Die Gefahr des «Zurückspringens» des Keils ist mit diesem neuen Hilfsmittel ausgeschlossen. Dazu wurde auch die Leierung so gewählt, dass die Motorsägekette nicht beschädigt wird, wenn während der Fällarbeit die Kette mit dem Keil in Berührung kommen sollte. Der Keil «Bolle» hat auch einen auswechselbaren Kunststoffeinsatz. Damit dieser Einsatz lange gebraucht werden kann, sollte die Keilarbeit nur mit dem Spalthammer ausgeführt werden.

Mit diesem neuen Fällkeil, Mod. «Bolle» kann der Waldarbeiter bei der Holzernte seine Muskeln und seine Kraft schonen. Dank der vorzüglichen Hebelwirkung des Keiles erübriggt sich oft der Einsatz eines Seilzuges. Diese Neuerfindung hat die Fällarbeit bei der Holzernte sicherer und leichter gemacht.



Dank seiner asymmetrischen Form und den Führungsprofilen auf der Unter- und Oberseite dringt der neue FZ-Fällkeil Mod. Bolle bedeutend leichter, waagrecht und ohne seitlich auszubrechen in den Fällschnitt ein.

Bezugsquelle: Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz, Rosenweg 14, 4501 Solothurn.